

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

141 (23.5.1840)

Literarische Anzeigen.

[2056.2] Karlsruhe.

Jean Paul's sämmtliche Werke

in einer neuen, geordneten und vervollständigten Ausgabe.

Die neue, langersehnte, Ausgabe erscheint in 33 Bände auf Druckpapier à 1 fl. 3 fr., auf Velinpapier à 1 fl. 30 fr. Mit Bestellungen bittet man sich an die G. Braunsche Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu wenden, wo auch Probeblätter zum Vorzeigen sind.

Für alle Aerzte und Chirurgen!

[2074.2] Mannheim. Im Verlage von Heinrich Hoff in Mannheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Der PAPPVERBAND

nach SEUTIN,

seine Verfertigung, Wirkung und Anwendung im Allgemeinen, insbesondere aber bei Frakturen als das vorzüglichste, alle übrigen Verbände übertreffende Mittel,

geschichtlichen Ueberblicke des unverrückbaren Verbandes.

Von KARL FRECH,

praktischem Arzte in Baden-Baden.

Mit 3 Tafeln.

gr. 8<sup>o</sup>. broschirt 1 Thlr. Pr. C. — 1 fl. 45 kr.

Der unverrückbare Pappverband bei Knochenbrüchen in seiner jetzigen Gestalt nach Seutin ist eine so wichtige und überaus nützliche Erfindung im Gebiete der Chirurgie, dass er bald auch in Deutschland sich Bahn brechend, die alte Methode des Schienenverbandes wohl gänzlich verdrängen wird.

Von Larrey schon begründet, von Seutin in Brüssel aber nach einem neuen Prinzip erfunden, vielfach verbessert und eigentlich in's Leben gerufen, von ihm so wie in verschiedenen Ländern schon seit mehreren Jahren mit dem glücklichsten, zum Theil wunderbaren Erfolge angewandt, ist der Sieg der neuen Methode über die alte längst schon entschieden und es ermagelt nur noch, deren Einführung allgemein zu machen.

Die obige vortreffliche Abhandlung gibt ein vollständiges Bild dieses Verbandes, seine Entstehung, Verfertigung und Anwendung, nebst den wichtigsten gemachten Beobachtungen, so dass Jeder ihn daraus kennen lernen und anwenden kann.

[2107.1] Karlsruhe. In der Großschen Buchhandlung (N. Bielefeld) W. Kreuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe.

ist so eben angekommen der

Hygrometer

oder Wetterprophet.

Ein Produkt, welches mit bewundernswürdiger Genauigkeit jede Veränderung des Wetters im Voraus anzeigt. Preis nur 15 fr.

[2077.1] Braunschweig. Im Verlage der Unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen:

Lehrbuch der Essigfabrikation,

enthaltend:

die Anleitung zur rationellen Bereitung aller Arten von Essig, sowohl nach der älteren langsamen Methode, als auch nach der neueren schnelleren Methode; zur Darstellung der Kräutereffige; zur Prüfung des Essigs auf seinen Säuregehalt; zur Anlage von Essigfabrikation u. s. w.

Für Essigfabrikanten, Weinhändler, Kaufleute, Landwirthe und Techniker.

Von

Dr. Fr. Jul. Otto,

Professor der Chemie am Collegio Carolino und Medizinalassessor zu Braunschweig.

Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. Velinpapier. Geh. 1 Thlr. 8 Ggr. oder 2 fl. 24 fr.

Braunschweig, im April 1840. Fr. Vieweg u. Sohn.

Vorräthig bei

G. Hofmann, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, lange Straße Nr. 141 in Karlsruhe.

[2075.1] Nürnberg.

(Medizinisch-chirurgisches Prachtwerk.)

Von dem in unserm Verlag erscheinenden Werke:

Die Erkenntniß und Behandlung

Gingeweidebrüche.

Von

Prof. A. K. Hesselbach,

ist in allen guten Buchhandlungen, welche Aufträge zur Bestellung desselben hatten,

die 2te Lieferung

abgesendet worden. Es erscheint das Werk in 4 Lieferungen von je 10 — 12 Druckbogen Text und 5 Tafeln Abbildungen in natürlicher Größe.

Bis zum kommenden Sept. ist es vollständig.

Format gr. Fol. Preis 7 fl. 12 fr. rhein. per

Lieferung.

Bauer und Raspe in Nürnberg.

Zu weiteren Bestellungen empfiehlt sich die

W. Kreuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe.

[2103.3] Neunkirchen, bei Adorf in Sachsen. (Anzeige.)

Meinen werthen Verbindungen zu schuldiger Anzeige, daß von dem großen Brandunglück, welches am 23. d. M. fast die ganze hiesige Stadt zerstört hat, meine Gebäude verschont sind und mein Fabrikgeschäft im ununterbrochenen Gang bleibt.

Neunkirchen, Ende April 1840.

Stb. Adolf Glier,

Fabrikgeschäft

in Musik-Instrumenten und Saiten.

[2132.3] Erlenbad, bei Nachsen.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit, meinen verehrlichen Sönnern und Freunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die Badewirtschaft, welche ich von meinem verstorbenen Vater übernommen habe, seit wenigen Tagen eröffnere, und daselbst verschiedene Verbesserungen vorgenommen, welche dazu dienen sollen, den hier anwesenden Badgästen und Fremden den Aufenthalt in der schönen Gegend so angenehm als möglich zu machen, auch werde ich mich eifrig bestreben, das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen in aller und jeder Hinsicht fernernhin zu rechtfertigen.

Ich erlaube mir auch das verehrliche Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich ganz in der Nähe meines Hauses, etwa einige Hundert Schritte entfernt, gegen das freundliche Schloßchen Nubach hin gelegen, eine dem nahen Gebirge entspringende Quelle süßen Wassers habe fassen lassen, um meinen Gästen auch die Annehmlichkeit eines reinen, frischen, ganz vorzüglichen Trinkwassers ohne allen Beigeschmack anbieten zu können.

Erlenbad, bei Nachsen, den 18. Mai 1840.

Der Eigentümer der Badeanstalt.

Philipp Ketterer.

[2062.3] Nr. 9002. N adolfszell.

(Dienstvertrag.) Dahier wird eine Aktenstelle innerhalb drei Monaten erledigt, die einen jährlichen furen Gehalt von 350 fl. abwirft.

Die Herren Rechtspraktikanten oder rezipierten Skribenten, welche sich zu dieser Stelle melden wollen, haben dies innerhalb 4 Wochen

in portofreien Briefen bei unterzeichnetem Amte zu thun.

Nadolfszell, von 13. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

Uhl.

[2029.3] Nr. 1396. Karlsruhe.

(Dienstvertrag.) Die Stelle eines Sekretärs bei der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt ist in Erledigung gekommen, und soll

gegen einen jährlichen Gehalt von 600 fl. sogleich wieder besetzt werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme dieser Stelle Lust haben, wollen sich

innerhalb 14 Tagen

unter Vorlage ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen bei dem unterzeichneten Verwaltungsrathe melden.

Karlsruhe, den 11. Mai 1840.

Badische allgemeine Versorgungsanstalt.

Der Verwaltungsrath.

[2109.3] Nr. 1505 u. 1506. Karlsruhe.



Bekanntmachung. Nachstehende, noch im Verwaltungsrath und Ausschuss der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt verbleibende und daher jetzt nicht wählbare Mitglieder wurden aus einem Versehen unter die, in der Bekanntmachung vom 22. v. M. verzeichneten wählbaren Mitglieder aufgenommen, als:

- Beck, Oberrechnungs Rath,
Dieß, Ministerialrevisor,
Fecht, Oberrechnungs Rath,
Glockner, Domänenrath,
Holzmann, Julius, Professor,
Kinberger, Ministerialrath,
Kühwieder, Ministerialrath,
Kusel, Bankier,
Mona, Archivrath,
Ziegler, Ministerialrath.

Dagegen sind in demselben folgende, theils weil sie von der Verlegung ihres früheren Wohnsitzes hierher keine Anzeige machten, theils aus Versehen ausgeblieben:

- Karlsruhe:
Castorff, Zolldirektionsrevisor,
Crailsheim, v. Karl,
Dalberg, v. Oberst,
Dürr, Johann Konrad, Advokat,
Fischer, Registraturgehülfe,
Griesbach, Christian, Kaufmann,
Haber, v. Jordan,
Krauß, Landesgestütsassessor,
Kraut, Tagelöhner,
Krug, Karl,
Ludwig, Mundsch,
Meier, Finanzrath,
Nuth, Ministerialassessor,
Nayle, Apotheker,
Reiff, Oberrechnungs Rath,
Rüdt, Freiherr v., Präsident des Ministeriums des Innern,
Ulrich, Kaufmann.

- Eggenstein:
Stieß, F. S.
Stillingen:
Schmidt, M., Gerichtswirth,
Hagsfeld:
Wieland, Pfarrer.

Rüppurr: Braun, Tagelöhner.

Wir bringen dieses bezüglich auf unsere Bekanntmachung vom 22. April d. J. (Beilage zur Karlsruher Zeitung vom 12. Mai d. J., Nr. 130) nachträglich zur allgemeinen Kenntniß.

Karlsruhe, den 18. Mai 1840.

Der Verwaltungsrath.

[2139.3] Karlsruhe. Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden. (Bekanntmachung.) Bei der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt dahier sind badische Rentenscheine

fürstlich-leiningensche und Partialisobligationen fürstlich-helmstädtische à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. billigen Preises zu haben. Kaufliebhaber wollen sich an unsere Hauptkasse wenden. Karlsruhe, den 18. Mai 1840.

Der Verwaltungsrath.

[2138.3] Nr. 5182. Fesstetten. (Bekanntmachung.) Durch hohen Erlass des großh. Ministeriums des Innern vom 13. März d. J., Nr. 6017, wurde der Gemeinde Griesen diesseitigen Amtsbezirks vorläufig auf 2 Jahre die Erlaubniß erteilt, außer den bestehenden, mit den Jahrmärkten verbundenen 4 Viehmärkten — am 3. März, 10. August, 28. Oktober und 28. Dezember — auch noch in sämtlichen übrigen Monaten dergleichen abzuhalten, und ist hierzu der erste Donnerstag jeden Monats bestimmt; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Fesstetten, den 12. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bosch.

vd. Senff.

[2147.3] Nr. 13157. Offenburg. (Diebstahl.) Dem dahier durchreisenden Buchbindergehilfen Friedrich Wilhelm Frömig aus Leipzig wurden nach dessen Angabe die verlorrene Nacht aus seiner Schlafkammer folgende Gegenstände entwendet:

- 1) eine Brieftasche von grünem Sammet, fast ganz neu, mit Goldstreifen verbrämt, mit sechs Fächern und einem Bleistift mit silbernem Käppchen versehen.
2) In derselben befindlich eine einfache und eine doppelte Louisdor nebst einem Heimathscheine, zwei Briefen und einigen Adressen an Papierfabrikanten in Offenbach.

3) Zwei Wechfel, der eine von 400 der andere von 500 preussischen Thalern, die von Schultheiß Erm in Zürich dem Friedrich Wilhelm Frömmig auf das Haus Rothschild in Frankfurt ausgestellt und mit den Nummern 1984, 1989 versehen sind. Wir bringen dies zur Fahndung auf das Gutwendete und den Thäter zur Kenntniß und verwarnen zugleich vor dem Erwerb der Wechfel. Offenburg, den 18. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. Berg.

[2112.3] Nr. 12,300. Bruchsal. (Aufforderung.) Der Schäfer Karl Wandmaier von Oberwiesheim steht dahier wegen Prellerei in Untersuchung; da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, innerhalb 4 Wochen sich dahier zu stellen, und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls man seine Sistirung vor Gericht durch Zwangsmaßregeln anordnen würde. Bruchsal, den 13. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. Achern.

[2142.3] Nr. 9121. Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Georg Ziegler von Gschelbrunn, Soldat beim Infanterieregiment Großherzog Nr. 2, desertirte am 13. d. M., Mittags, aus seiner Garnison. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Desertion gedrohte gesetzliche Strafe zu sistiren und seines Austritts wegen sich zu verantworten. Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren und anher anzuliefern. Sinsheim, den 19. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

Signallement. Größe: 5' 4" 2". Alter: 21 Jahre, Körperbau: besetzt, Gesichtsfarbe: gesund, Augen: braun, Haare: braun, Nase: stumpf, Profession: Bäcker. Sinsheim, den 19. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[2144.2] Ludwigsb. (Steckbrief.) Der, seiner Bitte gemäß, unter der Bedingung der Auswanderung in einen andern Welttheil begnadigte und am 7. Mai d. J. aus der diesseitigen Strafanstalt angetretene Müllernecht Johann Ludwig Stengel von Frommern, Oberamts Balingen, ist, erhaltener Nachricht zufolge, zwischen Heilbronn und Mannheim dem Schiffer, welcher ihn zur Weiterbeförderung übernommen hatte, heimlich entwichen. Da Stengel hiernach die Bedingung, unter welcher er begnadigt wurde, nicht erfüllt, und den Rest seiner Strafszeit zu stehen hat, so ersucht man die betreffenden Polizeibehörden, auf ihn genau möglich zu fahnden und ihn auf Betreten wohlverwahrt an die unterzeichnete Stelle wieder einliefern zu lassen. Ludwigsb., den 20. Mai 1840. Königl. württemb. Arbeitshandverwalter. Klett.

Sein Signallement ist beigefügt. des Unterlehrers August Eberenz, geb. von Seelbach: Alter: 27 Jahre, Größe: 5' 5", Statur: besetzt, Gesichtsfarbe: gesund, Haare: braun, Stirne: nieder,

hellgraue Stiefel, 1 gelbe bergleichen von Sommerzeug, schwarzes baumwollenes Halstuch, grüne tuchene Weste mit braunen Streifen, weißblau halbediene bergleichen, dunkelblau melirter tuchener Ueberrock, aschgraue Sommerzeughosen, kurze Stiefel. Ludwigsb., den 20. Mai 1840. Königl. württemb. Arbeitshandverwalter. Klett.

[2148.1] Nr. 4067. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die dritte Serienziehung für das Jahr 1840 von dem am 8. Sept. 1820 bei den Banquier Joh. Soll und Söhne in Frankfurt am Main und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von fünf Millionen Gulden wird planmäßig Montag, den 1. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich statt finden. Karlsruhe, den 21. Mai 1840. Großh. bad. Amortisationskaffe.

[2087.3] Nr. 12,507. Offenburg. (Fahndung.) Unterlehrer August Eberenz, gebürtig zu Seelbach, und zuletzt in Oberharmersbach angestellt, hat sich seit einiger Zeit von seiner Lehrstelle heimlich entfernt, und eines dahier verübten Betruges dringend verdächtig gemacht. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 14 Tagen um so gewisser bei uns zu stellen, und rüchthlich des ihm zur Last gelegten Betruges zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten in contumaciam gegen ihn erkannt würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf gebachten Eberenz zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abliefern zu lassen. Sein Signallement ist beigefügt. Offenburg, den 21. Mai 1840. Großh. bad. Amortisationskaffe.

[2087.3] Nr. 12,507. Offenburg. (Fahndung.) Unterlehrer August Eberenz, gebürtig zu Seelbach, und zuletzt in Oberharmersbach angestellt, hat sich seit einiger Zeit von seiner Lehrstelle heimlich entfernt, und eines dahier verübten Betruges dringend verdächtig gemacht. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 14 Tagen um so gewisser bei uns zu stellen, und rüchthlich des ihm zur Last gelegten Betruges zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten in contumaciam gegen ihn erkannt würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf gebachten Eberenz zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abliefern zu lassen. Sein Signallement ist beigefügt. Offenburg, den 21. Mai 1840. Großh. bad. Amortisationskaffe.

[2087.3] Nr. 12,507. Offenburg. (Fahndung.) Unterlehrer August Eberenz, gebürtig zu Seelbach, und zuletzt in Oberharmersbach angestellt, hat sich seit einiger Zeit von seiner Lehrstelle heimlich entfernt, und eines dahier verübten Betruges dringend verdächtig gemacht. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 14 Tagen um so gewisser bei uns zu stellen, und rüchthlich des ihm zur Last gelegten Betruges zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten in contumaciam gegen ihn erkannt würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf gebachten Eberenz zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abliefern zu lassen. Sein Signallement ist beigefügt. Offenburg, den 21. Mai 1840. Großh. bad. Amortisationskaffe.

Augenbraunen: braun, Augen: braun, Nase: dick, Mund: mittler, Bart: dunkelbraun, Kinn: rund, Zähne: gut, Besondere Kennzeichen: trägt eine Brille und ist bedeutend kurzschichtig. Kleidung: ein kastanienbrauner Ueberrock, mit Taschen vornen, hellbraune Hosen, Stiefel. Offenburg, den 15. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. v. Laroche.

[2101.2] Nr. 7385. Achern. (Aufforderung.) Kaspar Siegwart von Kappelrodt hat sich von Hause entfernt, und soll nach Nordamerika ausgewandert seyn, ohne hierzu Staatslarbniß erwirkt zu haben. Es wird deshalb derselbe aufgefordert, sich um so gewisser binnen 2 Monaten anher zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe wegen unerlaubten Auswanderns gegen ihn erkannt werden wird. Achern, den 12. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[2059.2] Nr. 10,724. Durlach. (Gläubigeranruf.) Die in Kriminaluntersuchung befindliche Philippine Jakob Senners Wittwe von Singen, Katharina, geb. Müller, hat ihr Vermögen in pflegschaftliche Verwaltung begeben. Auf den Antrag des Pflegers, zur Nichtigstellung des Vermögensstandes, werden deren Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Forderungen in der zur Nichtigstellung auf Freitag, den 29. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, bestimmten Tagfahrt vor diesseitiger Gerichtsstelle anzumelden, bei Vermeidung der für die nichtangemeldeten Gläubiger durch die sofortige Befriedigung der bekannten Gläubiger entstehenden Nachtheile. Durlach, den 13. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. Waag.

[2115.3] Nr. 9439. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Heinrich Hubert von Baiertal haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 17. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Wichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Wiesloch, den 19. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. K. Faber.

[2145.1] Nr. 12,154. Kastatt. (Schuldenliquidation.) Die Josephy Gress Wittwe mit ihrer Familie, Alois Giesmann mit seiner Familie und der ledige Franz Hubert, sämmtliche von Hfzheim, wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Mittwoch, den 27. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu begründen haben, andernfalls den Auswanderern die Reisepässe behändigt werden. Kastatt, den 12. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. Beck.

[2127.3] Nr. 11,161. Dberkirch. (Schuldenliquidation.) Josephy Schunrr von Lantenbach will mit seiner Familie nach Ungarn auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 10. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und werden dazu dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte. Dberkirch, den 1. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Sünling.

[2048.3] Nr. 12,063. Stauf. (Schuldenliquidation.) Gegen Adver Häfeler, Wirth in Bremgarten, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 11. Juni d. J., früh 8 Uhr, angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben. Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Befehl, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Stauf, den 9. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[2081.3] Nr. 7526. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Buchbinder Karl Gessenwein von Baden ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Baden, den 10. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Uria.

[2053.3] Nr. 7588. Dberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaiser Theodor Manz von Zusehofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Dberkirch, den 28. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[2119.3] Nr. 9016. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des entmündigten Johannes Mang von Reichen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Wichtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Sinsheim, den 15. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Spangenberg.

[2113.3] Nr. 12,155. Lörach. (Aufgehobene Mandatverklärung.) Die gegen den Müller und Bäcker Ernst Friedrich Kammler von Randern unter'm 7. Mai 1829 erkannte Mandatverklärung wird hiermit wieder aufgehoben, und Kammler in die freie Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Lörach, den 15. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Boehme.

[2137.3] Nr. 12,056. Kastatt. (Entmündigung.) Die ledige volljährige Theresia Knorr von Oberweiler ist durch vollzogenes Erkenntniß vom 28. v. M. wegen Gemüthschwäche entmündigt, und Wenzeslaus Giesele von da ihr als Kurator beigegeben worden; was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Kastatt, den 12. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. Beck.

[2084.1] Nr. 17,494. Heidelberg. (Straferkenntniß.) In Untersuchungsachen gegen Lorenz Dewerth von Beiersthal aus der ordentlichen Konfiskation pro 1840, wegen Ungehorsams, wird nunmehr auf erlassene Exekution und auf ungehöriges Ausbleiben zu Recht erkannt, es sey Lorenz Dewerth des Vergehens der Konfiskation für schuldig zu erklären, nach Ansicht seines Vermögenszeugnisses in eine Vermögensstrafe von einem Drittel seines angefallenen oder noch anfallenden Vermögens zu verurtheilen, und des Gemeinbürgerrechts in Beiersthal für verlustig zu erklären, wobei seine persönliche Bestrafung vorbehalten wird. Heidelberg, den 14. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. Deurer.

[2073.3] Nr. 540. Karlsruhe. (Düngerersteigerung.) Der aus den Hengsthalungen dahier vom 1. Juni d. J. bis dahin 1841 abfallende Dünger wird am Montag, den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem diesseitigen Bureau, sodann der aus dem Fohlenhofe während des gleichen Zeitraumes abfallende Dünger am Montag, den 1. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Müppur im Fohlenhofe öffentlich an die Meistbietenden versteigert. Karlsruhe, den 16. März 1840. Großh. bad. Landesgestütskaffe. Krauß.

[2081.3] Nr. 7526. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Buchbinder Karl Gessenwein von Baden ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Baden, den 10. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Uria.

[2081.3] Nr. 7526. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Buchbinder Karl Gessenwein von Baden ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Baden, den 10. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Uria.